

# HVV

Hannoverscher Vogelschutzverein  
von 1881 e.V.



Der Eisvogel,  
ein Kleinod in unserer Natur.

Foto : Dirk Brinkmann



**Editorial** .....2-3  
von Konrad Thye



**Durch die rosa Brille** .....3  
von Prof. Dr. Peter Berthold



**Neue FFH-Gebiete** .....4  
von Inge Scherber



**Avifaunistischer Sammelbericht** .....5-16  
von Konrad Thye

**KURZ BERICHTET**



**Aus der südlichen Leineau** .....17

**Aus Hannover** .....18

**Aus Wettbergen** .....18

**Aus Hemmingen** .....19

**Liebe Mitglieder,**

gute Nachrichten sind selten im Umwelt- und Naturschutz, meistens sind es Negativschlagzeilen, die uns aufhorchen lassen. Aber haben Sie nicht auch zuweilen das Gefühl, vermehrt gute Nachrichten aus der Umweltpolitik zu hören?

Zwei Beispiele:

Im März veröffentlichte das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft seine »Eckpunkte für eine nachhaltige Jagd«, in der die Novellierung des Bundesjagdgesetzes ihren Ausdruck findet. Eine gute Nachricht? Zweifel sind angebracht, denn die Bundesregierung schiebt die Realisierung nun schon in der zweiten Legislaturperiode vor sich her und die mächtige Jagdlobby läuft natürlich dagegen Sturm. Bisher handelt es sich also nur um eine Ankündigung, die medienwirksam als gute Nachricht verbreitet wird. Mal abwarten.

Die Partei, die sich dem Schutz von Umwelt und Natur in besonderer Weise verschrieben hat, ging aus den Europawahlen in Deutschland mit z.T. bahnbrechenden Ergebnissen hervor. Eine gute Nachricht? Mal abwarten.

Dass man in der Naturschutzarbeit einen enorm langen Atem braucht, muss uns niemand neu erzählen, wir wissen dies nicht erst seit der Entstehung des NSG »Leineau zwischen Ruthe und Koldingen«, von dessen Planung und Beantragung bis hin zur endgültigen Ausweisung es bekanntlich 15 lange Jahre gedauert hat (vgl. Info 1/2002). Die Probleme und Belastungen für die dortige Tier- und Pflanzenwelt sind damit jedoch nicht beseitigt, immer häufiger gibt es Ärger mit illegal angelnden, jagenden, campierenden oder cross-fahrenden Zeitgenossen, zum Teil mit erheblicher krimineller Energie. Viel nervenaufreibende Aufklärungsarbeit und umfassende Verbesserungen des Gebietsschutzes sind hier noch vonnöten! Arbeit, die wir als Ehrenamtliche nicht allein bewältigen können, Politiker und Gesetzgeber sind gefordert!

**I M P R E S S U M**

Hannoverscher Vogelschutzverein  
von 1881 e. V. (HVV)  
Kreisgruppe des Naturschutzbundes  
Deutschland (NABU)  
Bergener Straße 25, 30625 Hannover  
E-Mail: [NABU-Hannover-HVV@web.de](mailto:NABU-Hannover-HVV@web.de)  
Redaktion: Konrad Thye, Inge Scherber  
Auflage: 1400 Stück

Layout, Herstellung und Druck:  
BWH Druck und Kommunikation  
Buchdruckwerkstätten Hannover GmbH,  
Beckstraße 10, 30457 Hannover

**KONTAKTE**

Dr. Carsten Böhm (1. Vorsitzender), Bergener Straße 25, 30625 Hannover, Tel. 0511 577242  
Konrad Thye (2. Vorsitzender), Kleinburgwedeler Str. 12, 30938 Burgwedel, Tel. 05139 87404,  
E-Mail: [Konrad.Thye@t-online.de](mailto:Konrad.Thye@t-online.de)  
Ottmar Gerdes (Kassenwart), Dörpefeld 62, 30419 Hannover, Tel. 0511 744399  
Inge Scherber (Schriftführerin), Lindenweg 97, 30966 Hemmingen, Tel. 05101 4199,  
E-Mail: [Scherber.Hemmingen@t-online.de](mailto:Scherber.Hemmingen@t-online.de)  
Werner Leistner (stv. Schriftführer), Gedrathof 14, 30659 Hannover, E-Mail: [Werner.Leistner@nabu-hannover.de](mailto:Werner.Leistner@nabu-hannover.de)  
Klaus Jung (Pattensen), Ostlandplatz 1, 30982 Pattensen, Tel. 05101 915831,  
E-Mail: [k.u.jung@t-online.de](mailto:k.u.jung@t-online.de)  
Ulrich Langnickel (Pressesprecher), Tel. 0511 3941704, [U.Langnickel@t-online.de](mailto:U.Langnickel@t-online.de)  
Herbert Alt (Hannover-Ost), Steinkampweg 16 B, 30539 Hannover, Tel. 0511 513933  
NABU-Regionalverband Hannover, Melanie Stoy, C.-F.-Goerdeler-Str. 14, 31535 Neustadt,  
Tel. 05032 914846, E-Mail: [Stoy@htp-tel.de](mailto:Stoy@htp-tel.de)

**Der HVV wird von der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, institutionell gefördert.**

## Durch die rosa Brille

Immerhin sollen neben zahlreichen weiteren Gebieten in Niedersachsen auch einige Flächen aus dem Zuständigkeitsbereich von NABU und HVV im Rahmen der Vollendung von NATURA 2000 in den Status so genannter FFH-Gebiete erhoben und unter die besondere Aufsicht der Europäischen Union gestellt werden, unter anderem die Leineau bei Koldingen und der Hämelerwald mit den Sohrwiesen (s. Beitrag aus der Umweltpolitik in diesem Heft!). Also doch gute Nachrichten? Mal abwarten.

Es gibt durchaus ernst zu nehmende kritische Stimmen, die im Gegensatz zu manchen Politikern einen allgemeinen Aufwärtstrend im Naturschutz nicht erkennen können und uns Naturschützer dazu aufrufen, den »Sprach- und Kommunikationsstil unserer Politiker zu verlassen, die ständig von Aufwind, Aufschwung und aufwärts reden, wenn eigentlich nicht mehr viel zu retten ist«, so der Direktor der Vogelwarte Radolfzell, Prof. Dr. Peter Berthold, in einem aufrüttelnden Leserbrief in »Naturschutz heute«, der Verbandszeitschrift des NABU. Wir hielten ihn für so bemerkenswert, dass wir ihn noch einmal abgedruckt haben. Immerhin fordert Professor Berthold, dass sich der NABU verstärkt um den Vogelschutz kümmern muss!

Der Hannoversche Vogelschutzverein repräsentiert den NABU in Hannover und hat diese spezielle Aufgabe bereits in seinem Namen und in seiner Satzung verankert, insofern sollten gerade wir den Brief als Anregung und Aufforderung verstehen, uns weiterhin nach Kräften und mit unseren Möglichkeiten in die Politik einzumischen, mitzureden und nicht nachzulassen in unseren Forderungen nach effektivem und ausreichendem Schutz der Vogelwelt und damit letztlich nach dem Schutz von Umwelt und Natur!

In diesem Sinne noch viele gute Nachrichten wünscht Ihnen

Ihr  
Konrad Thye

Nach Einschätzung des NABU »geht es im Naturschutz Schritt für Schritt aufwärts«. Wenn ich als Direktor der Vogelwarte Radolfzell nach nunmehr reichlich 33 Jahren intensiver Vogelforschung und 50 Jahren Tätigkeit im Vogelschutz Bilanz ziehe, muss ich leider feststellen: Das ist keinesfalls zutreffend – im Gegenteil.

Meine gerade publizierte Analyse über die »Veränderung der Brutvogelfauna in zwei süddeutschen Dorfgemeindebereichen in den letzten fünf bzw. drei Jahrzehnten« zeigt für typische mitteleuropäische Dörfer einen eklatanten Rückgang der Vogelwelt trotz intensiver Schutzbemühungen.

Die letzte Rote Liste der Vögel belegt mit 56 Prozent den höchsten bisher erreichten Anteil an gefährdeten Arten, und der nach den Fangdaten unserer Mettnau-Station aufgezeigte jährliche Schwund an Singvögeln von rund einem Prozent setzt sich bis in die jüngste Zeit fort.

Wo also geht da im Naturschutz etwas Schritt für Schritt aufwärts, zumal es bei anderen Gruppen von Lebewesen wie Insekten, Amphibien und Blütenpflanzen keineswegs besser aussieht? Selbst der Ankauf weiterer Flächen durch Naturschutzverbände verbessert essentiell letztlich nichts, weil die Rückgänge in der großen, kaum geschützten Fläche die Bilanzen regelmäßig negativieren. So können wir heute nicht einmal mehr sicher sein, ob wir in sagen wir 20 Jahren in Deutschland überhaupt noch Feldlerchen, Rauchschwalben oder Feldsperlinge antreffen werden.

Es wäre deshalb angebracht für den NABU, den Sprach- und Kommunikationsstil unserer Politiker zu verlassen, die ständig von Aufwind, Aufschwung und aufwärts reden, wenn eigentlich schon nicht mehr viel zu retten ist. Warum nicht ehrlich auf die Leute zugehen und zum Beispiel sagen: Von Trittin und allen guten Geistern verlassen, muss sich – wie zu Lina Hähnles

Zeiten – der NABU um unseren Vogelschutz kümmern, und wenn wir es nicht tun, werden unsere Enkel möglicherweise nicht einmal mehr Feldlerchen hören können.

Zur Sicherstellung einer einigermaßen erfreulichen Rest-Natur brauchen wir jeden Quadratmeter, den wir ankaufen können – helfen Sie deshalb mit, wo irgend Sie können.

Nur wenn wir Naturschützer mit unseren Einsichten aktiv Riegel vorschieben, können wir kleine Erfolge erzielen oder zumindest weiteren Schaden begrenzen.

*Prof. Dr. Peter Berthold,  
78315 Radolfzell*

## Hämeler Wald, Leineau zwischen Hannover und Ruthe sowie das Linderter und Stamstorfer Holz sollen FFH-Gebiete werden

»Im Jahr 1992 haben die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union beschlossen, ein zusammenhängendes Netz ökologischer Schutzgebiete zu schaffen, um natürliche Lebensräume und gefährdete wildlebende Tiere und Pflanzen in Europa langfristig zu erhalten. Dieses Netz trägt den Namen **Natura 2000** und soll jetzt vollendet werden. Es besteht aus solchen Gebieten, die die Mitgliedsstaaten auf der Grundlage der Europäischen **Vogelschutzrichtlinie** von 1979 und der **Fauna, Flora, Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)** von 1992 nach Brüssel melden. Dabei geht es nicht darum, sämtliche noch vorhandenen Lebensräume und Bestände gefährdeter Tier- und Pflanzenarten in das Netz Natura 2000 aufzunehmen, sondern besonders gut ausgeprägte Vorkommen auszuwählen. Die Meldung eines FFH-Gebietes bedeutet zunächst einmal, dass sich der Zustand der Arten und Lebensräume nicht verschlechtern darf. Über die spätere langfristige Sicherung der Gebiete entscheiden die Mitgliedsstaaten dann nach nationalem Recht.

Die Niedersächsische Landesregierung hat in zwei Tranchen 1997 und 1999 insgesamt 172 FFH-Gebietsvorschläge beschlossen und über das Bundesumweltministerium an die Europäische Kommission gemeldet. Diese Gebiete umfassen rund 543.000 Hektar, das sind circa 10,6 Prozent der Landesfläche.

Die Europäische Kommission hat inzwischen die Vorschläge der Mitgliedsstaaten auf so genannten wissenschaftlichen Seminaren bewertet. Für Deutschland hat sich dabei ergeben, dass alle Bundesländer – so auch Niedersachsen – ihre FFH-Gebietslisten vervollständigen müssen. Die Landesregierung hat deshalb das Umweltministerium im April 2003 gebeten, die Seminare im Detail auszuwerten und Vorschläge für die Nachmeldungen zu machen. Diese Arbeiten wurden Anfang 2004 abgeschlossen. Die konkreten Nachmeldevorschläge umfassen rund 250 Gebiete mit einer Gesamtfläche von rund 56.000 Hektar – das wäre etwa ein weiteres Prozent der Landesfläche.

So lautet eine kurze Beschreibung der wichtigsten Richtlinien, die die Europäische Union für den Naturschutz erarbeitet hat, und ihrer Umsetzung, herausgegeben vom Niedersächsischen Umweltministerium. Drei der Nachmeldevorschläge betreffen Gebiete, für deren Schutz sich der NABU zum Teil seit Jahrzehnten einsetzt:

### Hämeler Wald

*Gebietsgröße 883 ha*

Das Gebiet umfasst die Landschaftsschutzgebiete Hämeler Wald und Sohrwiesen. Hier liegt das Naturschutzprojekt »Sohrwiesen« des HVV. Das Gebiet wurde vorrangig zur Verbesserung der Repräsentanz für Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder, Waldmeister-Buchenwälder und alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche sowie Pfeifengraswiesen im Naturraum »Weser-Aller-Flachland« ausgewählt. Außerdem Vorkommen von Hainsimsen-Buchenwäldern und des Kammolchs.

### Leineau zwischen Hannover und Ruthe

*Gebietsgröße 1064 ha*

Das Gebiet wurde vorrangig ausgewählt zur Verbesserung der Repräsentanz der Lebensraumtypen »Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften« und Kalktuffquellen im Naturraum »Niedersächsische Börden«. Außerdem wegen bedeutsamer Vorkommen der Lebensraumtypen »Auenwälder mit Erle und Esche«, »Hartholzauenwälder«, »Feuchte Hochstaudenfluren« und »Magere Flachland-Mähwiesen«. Das Gebiet umfasst vor allem die Naturschutzgebiete »Alte Leine« und »Leineau zwischen Koldingen und Ruthe«. Aber auch der gesamte nördliche Teil des großen Teiches bei Koldingen sowie der Auenbereich bis zur Leine, u.a. der Bereich des Wassergewinnungsgebietes bei Grasdorf (hier steht der seit Jahren besetzte Weißstorchhorst) wurden in das FFH Gebiet einbezogen. Beide Flächen wurden zu unserem großen Bedauern nicht in die Naturschutzgebiete integriert. Die Anerkennung als FFH-Gebiete erfordert eine Überarbeitung und Erweiterung der NSG-Flächen.

### Linderter und Stamstorfer Holz

*Gebietsgröße 105 ha*

Das Gebiet wurde vorrangig wegen des Kammolch-Vorkommens ausgewählt. Außerdem wegen des Vorkommens feuchter Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder und Waldmeister-Buchenwälder. Für die Ausweisung dieses Waldgebietes als Naturschutzgebiet setzt sich der NABU seit über zehn Jahren ein, da es Wälder dieser Ausprägung in der extrem waldarmen Bördenlandschaft kaum mehr gibt. Derzeit sind dies nur Gebietsvorschläge; und so sieht das Procedere für die nächsten Monate aus:

Das erforderliche Beteiligungsverfahren wird Mitte Juli 2004 abgeschlossen sein. Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet. Im September 2004 entscheidet die Landesregierung dann über die FFH-Vorschläge und leitet dem Bundesumweltministerium eine Gebietsliste zu. Die Bundesregierung wird dann Ende Januar 2005 – nach Abschluss der so genannten Benehmensherstellung mit dem Land – die niedersächsische Nachmelde-Liste der Europäischen Kommission vorlegen.

Dieser Zeitplan ist mit der Europäischen Kommission verbindlich vereinbart worden, um die Verurteilung der Bundesrepublik Deutschland zur Zahlung von Zwangsgeldern wegen nicht ausreichender Meldung von FFH-Gebietsvorschlägen abzuwenden.

Bund und Länder hatten bisher ihre Hausaufgaben nur sehr unzureichend erledigt und es drohte jahrelang die Verurteilung zur Zahlung von Zwangsgeldern. Nur unter diesem Druck waren die Verantwortlichen nun endlich bereit, eine Liste weiterer Gebiete aufzustellen und der europäischen Kommission zu melden.

Im nächsten Info wird ein ausführlicher Bericht unseres Vorsitzenden, Dr. Carsten Böhm, zu diesem für uns so wichtigen Thema erscheinen. Zu diesem Zeitpunkt steht die Nachmelde-Liste verbindlich fest. Wir wollten es aber nicht versäumen, unsere Mitglieder über die Vorschlagsliste umgehend zu informieren, da sie u.a. zeigt, dass unsere Aktivitäten und Forderungen zeitgemäßer Naturschutz sind und wir im Einklang mit den Naturschutzbehörden handeln.

*Inge Scherber*

## Avifaunistischer Sammelbericht

# Wegzug/Winter 2003/2004

von Konrad Thye

**Einleitung:** Während es bei den meisten Gänse- und Entenarten kaum Auffälligkeiten und Abweichungen vom üblichen Wegzugs- und Überwinterungsgeschehen gab, konnten bei anderen Arten, etwa beim **Silberreiher** *Egretta alba* oder bei der **Kornweihe** *Circus cyaneus* bisher unerreichte und z.T. spektakuläre Winteransammlungen ermittelt werden. Im Oktober kamen **2 Rotfußfalken** *Falco vespertinus* zu uns und im Februar erneut **eine junge Polarmöwe** *Larus glaucoides*. Während ein **Halsbandsittich** *Psittacula krameri* Rätsel über seine Herkunft aufgab, war die bei den **Seidenschwänzen** *Bombycilla garrulus* unzweifelhaft, sie erreichten im übrigen diesmal wieder dreistellige Zahlen. Als ungewöhnlichster Gast erschien im Oktober **ein Isabellsteinschmätzer** *Oenanthe isabellina*, kurz zuvor war **ein junger Rosenstar** *Sturnus roseus* aufgefallen, gefolgt von **einer weiblichen Spornammer** *Calcarius lapponicus* und einer männlichen **Schneeammer** *Plectrophenax nivalis*. Das Wetter war diesmal frei von außergewöhnlichen Extremen und im Winter gab es auch nur wenige kurze Frostphasen mit Vereisung der Stillgewässer.

### Lappentaucher bis Störche

**Zwergtaucher** *Tachybaptus ruficollis* (VIV): Gemessen an den Meldungen blieben nur wenige Zwergtaucher letzten Winter bei uns, auf dem Altwarmbüchener See waren es im Januar 2004 bis zu 3 Ind. (Thye) und ebenfalls 3 schwammen am 01.02. auf der Alten Leine bei Wülfel (Haak). Ein weiterer zeigte sich am 10.02. im NSG »Alte Leine« in Laatzen (Bräuning).

**Rothalstaucher** *Podiceps grisegena* (VI2): Ein erster Durchzügler machte am 06.08.03 kurz im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« Station (Bräuning), bevor am 03.10. dann ein Jungvogel einflog, der bis zum 18. Januar 2004 dort blieb (Prah, Rotzoll, Lieber, Garve u.a.).

**Ohrentaucher** *Podiceps auritus*: Ein Vogel im SK erholte sich vom 03. bis 12.11.03 im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen«, bevor er ins Winterquartier weiterflog (Rotzoll, Ellwanger, Prah, Jolitz, Lieber).

**Schwarzhalstaucher** *Podiceps nigricollis* (VI2): Auch ein Schwarzhalstaucher blieb noch bis Ende Dezember im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« und sorgte gemeinsam mit den anderen Lappentauchern für ein wenig Abwechslung beim Beobachten in der tristen Jahreszeit (Bräuning, Rotzoll, Pusch, Folger, Kölbel u.a.).

**Kormoran** *Phalacrocorax carbo* (VI-): Auf einem der Teiche des schon häufiger wegen seiner naturnahen Gestaltung in unseren Berichten erwähnten Golfplatzes Rethmar hielten sich am 22.11.03 auch 14 Kormorane auf (Wendt).

**Große Rohrdommel** *Botaurus stellaris* (I1): Vom vergangenen Herbstzug gibt es nur eine einzige Beobachtung, aber die stammt erfreulicherweise wieder von den ehemaligen Lehrter Klärteichen, wo sich die Große Rohrdommel am 14.10.03 völlig frei stehend im Ostbecken präsentierte (Thye). Zuletzt hatte sich dort eine im März 2001 gezeigt. Überwinterungen konnten diesmal nicht registriert werden.



Der kleinere Kuhreiher *Bubulcus ibis* im SK,  
Foto: Jürgen Diedrich.

**Zwergdommel *Ixobrychus minutus* (1/1):** Am 07.10.03 war in der Pflegestation Leiferde über die TiHo Hannover eine Zwergdommel mit Flügelfraktur eingeliefert worden, die nach ihrer Genesung im Vogelpark Walsrode eine neue Heimat fand. Die Zwergdommel soll irgendwo im Raum Isernhagen/Altwarmbüchen gefunden worden sein, leider ließ sich dies nicht mehr genau ermitteln. Durch die Verletzung war der Vogel am Wegzug gehindert und hatte vermutlich irgendwo an einem Gewässer vor sich hin vegetiert (Mitt. NLÖ über D. Wendt).



Und der grazile Silberreiher *Egretta alba*, ebenfalls im SK, Foto: Jürgen Diedrich.

**(AKN) Kuhreiher *Bubulcus ibis*:** Nur im Oktober verließen einige Kuhreiher gelegentlich den Zoo und flogen z.B. über Kirchrode und Wülferode (Franz, Alt), im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Wendt) und über dem Kronsberg

(Oldenburg). Weshalb die Zoo-Vögel nicht mehr so oft »ausfliegen«, ist aus den rückläufigen Meldungen leider nicht ersichtlich.

**(AKN) Silberreiher *Egretta alba*:** Im letzten Herbst kam es zu außergewöhnlich starken Ansammlungen von Silberreihern in der südlichen Leineaue: nachdem dort von September bis Mitte Oktober noch die üblichen 1-2 Ind. beobachtet wurden, lautete die Meldung am 31.10.03 plötzlich: 16 Vögel im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen«! Doch damit war der Gipfel noch nicht erreicht: am 04.11. wurden 23 Ind. als HZ ermittelt, am 01.12. nochmals 21 (Ellwanger, Folger, Rotzoll, Jung, Lieber, u.v.a.). Selbst wenn es zu der einen oder anderen Doppelzählung gekommen sein sollte, dürften sich zu dieser Zeit etwa 20 Silberreiher in dem unübersichtlichen Areal aufgehalten haben. Bis zum Jahresende ging ihre Zahl dann wieder auf 1-2 Ind. zurück, die bis zum Frühjahr im Gebiet blieben (Bräuning).

**Schwarzstorch *Ciconia nigra* (3/1):** Der Wegzug der Schwarzstörche machte sich im NSG »Alte Leine« fast den ganzen August hindurch mit rastenden Ind. bemerkbar, maximal 6 Vögel, 2 ad. und 4 juv., hatten sich dort am 19. des Monats versammelt (Bräuning, Lieber, Wendt u.a.). Teilweise standen die Störche völlig frei in einer Wiese und ließen sich auf weniger als 300 m ausgezeichnet beobachten.

**Weißstorch *Ciconia ciconia* (3/1):** Auch bei den Weißstörchen hatten sich vereinzelt Zugtrupps gebildet, die in unserem Gebiet eine Rast einlegten: am 12.08.03 jagten 13 Ind. in einer kochentrockenen und fast kahl gefressenen Schafweide in Isernhagen nach Heuschrecken und anderen Insekten. Es handelte sich ausnahmslos um Jungstörche, die im übrigen allesamt unberingt waren. Drei von ihnen nutzten diese Weide noch bis zum 17. als Nahrungsquelle (Thye). Etwa einen Monat später am 12.09. rasteten 8 Ind. in Laatzen-Grasdorf auf einem Acker (Wendt). Den letzten Durchzügler sah Lieber am 05.10. über dem Seckbruch bei Misburg.

### Singschwan bis Gänsesäger

**Singschwan *Cygnus cygnus*:** Am 09.12. erschien ein erster Singschwan im NSG »Alte Leine« (Kölbel), am 31. folgten 2 ad., die auf dem Altwarmbüchener See landeten und -wie schon früher gesehen- augenblicklich von dem Männchen des lokalen Höckerschwanenpaars attackiert und vertrieben wurden (Thye). Vielleicht ist einer der beiden dann zum nahen Wietzensee geflogen, denn Jolitz meldete am gleichen Tag 1 Ind. von dort. Im neuen Jahr konzentrierten sich die Singschwäne dann ausnahmslos in der südlichen Leineaue, wo sich zwischen dem 08.01. und 13.03. 1-5 Ind. aufhielten (Kölbel, Bräuning, Rotzoll, Wendt).

**Weißwangengans *Branta leucopsis* (R/R):** Am 18.10. war Bräuning auf einem Acker südlich des Koldinger Holzes eine erste Weißwangengans unter anderen Gänsen aufgefallen. Im Laufe des Winters trafen weitere im Koldinger Raum ein, im Februar 2004 waren es bis zu 9 Vögel (Rotzoll, Prahl, Wendt, Kölbel).



**Kolbenenten *Netta rufina*, links M. rechts W.,  
Foto: Jürgen Diedrich.**

**Brandgans *Tadorna tadorna*:** Für das NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« war die HZ von 33 Ind. am 16.08. (Jung) schon recht beeindruckend, am 29.11. waren nochmals 9 Vögel im Gebiet (Bräuning, Folger).

**Mandarinente *Aix galericulata*:** Die »asiatische Fraktion« der Lönsparkenten war im vergangenen Herbst auf beachtliche 28 Ind. angewachsen (Lieber).

**Kolbenente *Netta rufina* (2/R):** Am 02.08. war es im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« mit 16 Männchen und 6 Weibchen zur bisher größten Ansammlung dieser Art in unserem Beobachtungsraum gekommen (Bräuning).



**Bergenten *Aythya marila*, links W., rechts M.,  
Foto: Jürgen Diedrich.**

**(AKN) Hybrid Moorente *Aythya nyroca* x Tafelente *Aythya ferina*:** Am 2. Februar schwamm im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« ein Mischling aus diesen beiden Arten (Rotzoll, Prahl).

**Reiherente *Aythya fuligula*:** Am 09.08. erreichte auch die Reiherente mit 1225 Ind. einen neuen Spitzenwert im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning).

**Bergente *Aythya affinis* (R/-):** Nach völliger Abwesenheit im Winter 2002/03 erschienen ab dem 22. Dezember 2003 wieder bis zu 6 Bergenten auf dem Altwarmbüchener See, von denen 2 Ind. bis zum 22. Januar blieben (Rotzoll, Thye, Kellner). Die Bergenten waren in einem Trupp Tafel- und Reiherenten verborgen und erstaunlich schwer zu entdecken, wenn sie schlafend die Köpfe ins Gefieder gesteckt hatten. Am 29.12. hatte 1 Ind. auch kurz den Maschsee besucht (Kölbel). Im Februar flog dann noch 1 Weibchen nach Lehrte, wo es sich vom 06.-20. auf den Klärteichen erholte (Busch).



**Eiderenten *Somateria mollissima*,  
im Vordergrund das M. im PK.  
Foto: Jürgen Diedrich.**

**Eiderente *Somateria mollissima*:** Hier liegt die letzte Beobachtung in unserem Raum schon drei Winter zurück, am 14.02. tauchte 1 ad. M. auf den Lehrter Klärteichen auf (Busch) und vom 16. bis 29.02. 2004 aber rastete wiederum ein oder dieses (?) Männchen auf dem Maschsee und dem Döhrener Teich (Alt, Böhm, Scherber, Wendt).

**Schellente *Bucephala clangula* (-/2):** Wie üblich konzentrierten sich die meisten Schellenten wieder im Februar und im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen«, am 21. übertrafen sie mit 109 Vögeln die bisherige HZ aus dem Jahr 1999 um genau 1 Ind. (Jung).

**Mittelsäger *Mergus serrator* (2/2):** Wie schon öfter im Herbst vergangener Jahre tauchte auch diesmal wieder kurz ein einzelnes Weibchen im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« auf, und zwar am 18.10. (Bräuning).

**Gänsesäger *Mergus merganser*:** Relativ spät erst wurden Gänsesäger in unserem Gebiet gesichtet, am 7.12. trafen gleichzeitig erste Trupps auf den Wietzeseen (Jolitz) und auf den Teichen des NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« ein (Lieber), wo sie am 05.02. mit bis zu 236 Ind. (Jung) aber wieder überdurchschnittliche Winterbestandszahlen erreichten.

## Greifvögel

**Wespenbussard *Pernis apivorus* (-/3):** Der Wegzug setzte bei uns gegen Ende August ein, am 26. sah Pusch in der Feldmark bei Vörie einen 3er-Trupp, im Abstand jeweils eines Tages folgte dann 1 Ind. über dem NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning), über Kirchrode (Franz), danach 2 Ind. über dem Altwarmbüchener See (Thye) und am 01.09. nochmals 2 über Hannover-Kirchrode (Franz), die allesamt in SW-Richtungen abzogen. Letztmalig wurde am 20.09. wieder ein 3er-Trupp über der Südstadt gesehen (Pielsticker).

**Schwarzmilan *Milvus migrans* (-/2):** LB bereits am 24.08. über Hannover-Anderten (Franz).

**Rotmilan *Milvus milvus* (V/-):** Überwinterungen wurden auch diesmal nicht bei uns registriert, am 11.10. flog über Pattensen noch ein Trupp aus 6 Ind. (Jung), am 14. segelten noch 3 über der Mülldeponie in Lahe (Thye).

**Seeadler *Haliaeetus albicilla* (3/1):** Es gab zwei Meldungen aus dem kalendarischen Winter: zum einen überflog am 23.02. ein immaturer Vogel das NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« (Scherber), zum anderen hielt sich ein Seeadler am 12.03. im NSG »Alte Leine« auf, wurde dort aber von einem schlecht gelaunten Mäusebussard attackiert und zog schließlich in NE-Richtung ab (Bräuning).

**Rohrweihe *Circus aeruginosus* (-/3):** Ein spät abziehendes wf. Ind. wurde am 11.10. offenbar gleich zweimal als LB geortet, denn Prahl meldete einen solchen Vogel aus der Gegend S Arnum, Rotzoll sah möglicherweise denselben Vogel dann im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« Richtung Süden fliegen.

**Kornweihe *Circus cyaneus* (1/1):** Zwischen dem 25.10. und 27.03. hielten sich durchziehende und überwinternde Kornweihen im Raum Hannover auf, was überhaupt nichts ungewöhnliches gewesen wäre, hätten Fietz und v. Holdt nicht am 08.03. das Bissendorfer Moor kontrolliert: dort hatte sich eine außergewöhnliche und imposante Schlafplatzgesellschaft aus nicht weniger als 45 Kornweihen gebildet! Am 12.03. konnten nochmals 10-20 Vögel dort gezählt werden (Rotzoll, Franz). Offensichtlich waren darunter also nicht nur Überwinterer, sondern auch schon Heimzügler, eine derartige Konzentration aber hat es in unserem Beobachtungsgebiet noch nicht gegeben! Im Handbuch der Vögel Mitteleuropas ist dazu folgendes zu lesen: »Winterschlafplätze können in Mitteleuropa bis Mitte April besetzt sein, andererseits stellt sich das Gros der mittel- und westeuropäischen Brutvögel meist bereits Ende März an den Brutplätzen ein« (GLUTZ v. BLOTZHEIM, BAUER u. BEZZEL 1971).

**Wiesenweihe *Circus pygargus* (2/1):** Am 31.08. konnte Franz eine durchziehende weibliche Wiesenweihe (K2) im Bereich der Nassen Wiese in Anderten notieren.

**Habicht *Accipiter gentilis*:** Während des Winters lockten vor allem die Möwen- und Krähenscharen der Mülldeponie verschiedene ad. wie juv. Habichte an, die dort einzeln, aber regelmäßig jagten (Thye).

**Raufußbussard *Buteo lagopus*:** Nur zwei Beobachtungen in der Saison stammen vom 11.11.03 aus dem Brinksoot (Alt) und vom 26.02.04 aus Altwarmbüchen (Torkler).

**Fischadler *Pandion haliaetus* (3/1):** Der Schwerpunkt des Durchzugs lag wie üblich in der Zeit von Mitte August bis Ende September, wo die Fischadler überwiegend einzeln durch die Leineauen zogen, gelegentlich auch zu zweit, am 22.09. sah Scherber sogar 3 Ind. gleichzeitig im Harkenblecker Teichgebiet. Die LB gelang Bräuning am 08.10. im NSG »Alte Leine«.

**(AKN) Rotfußfalke *Falco vespertinus*:** Am 05.10. überflog ein durchziehender Jungvogel den Kronsberg (Oldenburg), am 11. folgte 1 ad. Männchen im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning).

**Merlin *Falco columbarius*:** Folger sah am 16.09. den ersten Merlin im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« Kleinvögel jagen, einen Tag später meldete Roth einen aus dem Mörsewinkel W Isernhagen und Pusch erkannte ebenfalls am 17.09. einen weiteren am Süllberg bei Lüdersen. Am 12. und 13.10. kam es zu mehreren Sichtungen im Raum Wülferode/Kirchrode, wo an diesen Tagen u.a. auf dem Kronsberg (Thye), über dem Tiergarten und dem Stadtteil Kirchrode (Franz) Merline flogen. Am 10.01. war erneut 1 Ind. auf dem Kronsberg (Torkler) und am 11.01. einer in der Dolgener Feldmark (Dierk).

**Baumfalke *Falco subbuteo* (3/3):** Die letzten Baumfalken zogen am 12. und 29.09. durch das NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« sowie am 04.10. durchs NSG »Alte Leine« (Jolitz, Bräuning).

**Wanderfalke *Falco peregrinus* (3/2):** Zwischen dem 01.10. und dem 28.02. gingen erfreuliche 14 Wanderfalkenbeobachtungen ein, überwiegend aus dem NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen«, wo sie sogar zu zweit gesehen wurden (Jung, Folger, Lieber). Aber auch aus dem Osten Hannovers, z.B. von der Nassen Wiese und der Mardalwiese sowie vom Kronsberg (Franz, Torkler, Pielsticker), aus Misburg (Wendt), Lehrte (Busch) und Ahlten (Rotzoll) liegen Meldungen vor. Im Norden war es Vinnhorst, wo Tantau am 10.02. einen Wanderfalken sah.

## Hühnervögel, Rallen, Kranich

**Rebhuhn *Perdix perdix* (2/2):** Zwei Trupps aus jeweils 15 und 12 Ind. wurden am 19.10. auf dem Kronsberg beobachtet (Oldenburg). Bereits im August war in der Feldmark W Arnum eine 13-köpfige »Kette« aufgefallen, die im Februar erneut dort gesichtet wurde, diese Rebhühner sind also wohl



unbeschadet durch den Winter gekommen. Auch in der Feldmark bei Devese hatten sich im November 11 Rebhühner im renaturierten Bereich an der Ihme aufgehalten (Scherber). 4 Ind. liefen am 03.09. E Lehrte am Rande des Gewerbegebietes (Thye), jeweils 3 Ind. am 21.08. in der Feldmark bei Groß Munzel (Rotzoll) und am 03.11. bei Evern (Lieber).

**Wasserralle *Rallus aquaticus* (-IV):** Im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« waren im Oktober/November gelegentlich 1-2 Ind. aufgefallen (Kölbel, Pusch, Lieber), in Lehrte zur gleichen Zeit bis zu 6 Ind. (Thye).

knapp 45 Minuten über Alt-Laatzen hinwegzogen, drei Stunden zuvor waren schon 833 Ind. in kleineren Wellen über Hannover-Roderbruch geflogen (Lieber) und fast genauso viele hatte Roth über dem Mörsewinkel gezählt. Teile dieser unterschiedlichen Formationen wurden auch von anderen Beobachtern an anderen Positionen in und um Hannover geortet. Ein zweiter Schwerpunkt lag auf dem 23.10. mit bis zu 1000 Ind., die in mehreren Schüben das NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« überflogen (Kölbel). Im Zeitraum zwischen diesen beiden Höhepunkten trafen nur ganz vereinzelt Meldungen ein, die letzten Nachzügler mit bis zu 80 Vögeln segelten schließlich am 08.11. über Hannover hinweg (Leistner, Haak, Langnickel).



Im Frühdunst startender Kranichtrupp *Grus grus*,  
Foto: Jürgen Diedrich.

**Tüpfelralle *Porzana porzana* (1/1):** Am 29.07. rastete 1 Durchzügler kurz an den ehemaligen Klärteichen Rethen im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Pielsticker), ein weiterer vom 06.-10.08. an den ehemaligen Klärteichen Lehrte (Thye).

**Kranich *Grus grus* (-/3):** Der Wegzug setzte diesmal am 12.10. mit rund 150 Vögeln über Hemmingen ein (Hearing). Der erste Schwerpunkt bildete sich bereits am nächsten Tag, an dem mehrere Beobachter größere Formationen über Hannover auszählten: Bräuning notierte ca. 1080 Ind., die in

### Limikolen

**Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta* (-IV):** Nach der Juli-Beobachtung in Lehrte (s. Info 1/2004) war am 18.09. erneut ein Säbelschnäbler in unserem Beobachtungsgebiet, als er die Ricklinger Leinemasch überflog (Pusch).

**Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*:** HZ 6 am 03.09. im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning) und LB ebenfalls dort am 28.09. (Rotzoll).

**Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* (2/IV):** Bis zu 5 Ind. rasteten auf ihrem Wegzug an den Klärteichen Lehrte (Busch,

Rotzoll, Thye u.a.), bis zu 3 im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning).

**Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (1/1):** Abgesehen von einem Einzelvogel, der sich am 03.09. in einem Kiebitztrupp versteckt hatte (Thye), schien es zunächst so, als würden die »Goldis« die traditionellen Rastplätze bei Haimar/Rötzum diesmal meiden. Vom 11. bis 14.10. fielen dann aber doch noch bis zu 150 dort ein (Dierk), und am 04.11. standen ganz in der Nähe bei Klein Lobke abermals etwa 80-100 (Lieber). In der Pattenser Feldflur konnte Prahl am 07.11. weitere 4 Ind. beobachten.

**Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*:** Zweimal verrieten ihre Rufe durchziehende Kiebitzregenpfeifer über Hannover, am 29.08. auf dem Kronsberg (Oldenburg) und am 10.09. in Wülfel (Pielsticker). Vom 17.-23.09. legte ein Jungvogel an den Lehrter Klärteichen eine Zugpause ein (Busch, Thye, Mätze).

**Knutt *Calidris canutus*:** Nach zwei Jahren Unterbrechung hatte sich am 08.07. mal wieder ein durchziehender Knutt zur Rast im Raum Hannover verleiten lassen, und zwar durch eine feuchte Ausgleichsfläche bei Weetzen (Fietz).



Ein junger Knutt *Calidris canutus* bei der Nahrungssuche, Foto: Jürgen Diedrich.

**Zwergstrandläufer *Calidris minuta*:** Am 31.08. und vom 09. bis 11.09. waren einzelne Jungvögel in Lehrte (Thye, Busch, Franz) und vom 28.09. bis 03.10. maximal 3 juv. in Groß Munzel an den Klärteichen (Wolfart, Thye).

**Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*:** Der einzige Temminckstrandläufer der vergangenen Wegzugsaison besuchte am 04.10. die Klärteiche Lehrte (Busch).

**Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*:** Sichelstrandläufer kamen einige mehr durch, ein erster Altvogel stand am 31.07.

an den Klärteichen in Lehrte, wo später vom 09.-11.09. nochmals ein Jungvogel rastete (Busch, Thye, Franz). Vom 01.-12.09. kamen auch 1-2 juv. Ind. ins NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning, Prahl, Jolitz, Lieber).

**Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (1/0):** Im Zeitraum 18.08. bis 17.10. flogen diverse Alpenstrandläufer unsere Feuchtgebiete an. Sowohl der erste als auch der letzte stand jeweils in Lehrte an den ehem. Klärteichen (Busch, Thye), dazwischen kamen ab dem 30.08. weitere u.a. ins NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen«, wo am 16.09. maximal 7 anzutreffen waren (Bräuning, Jolitz, Lieber, Rotzoll u.a.). Auch an den Wietzeseen bei Iserhagen hatten am 14.09. 2 Ind. gerastet (Jolitz) und kurz zuvor am 10.09. war einer in den Flachwasserzonen der Weetzener Ausgleichsfläche gewesen (Franz).

**Kampfläufer *Philomachus pugnax* (1/1):** Von Anfang Juli bis Mitte September zogen die Kampfläufer durch, diesmal mit Schwerpunkt in Koldingen und Lehrte, wo jeweils bis zu 7 Ind. rasteten (Bräuning, Thye, Rotzoll), fast wie in alten Zuckerfabriks-Zeiten.

**Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*:** Gleich fünfmal konnte die kleinste Schnepfenart bei uns nachgewiesen werden: am 16.09. (Jolitz) und 17.10. (Lieber) je eine im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen«, am 02.10. sogar 2 Ind. in Lehrte (Plate). Bemerkenswert aber waren wieder die späten Feststellungen einzelner Zwergschnepfen am 05. und 18.12. in der Nassen Wiese in Anderten (Franz).

**Bekassine *Gallinago gallinago* (1/2):** Gemessen an den Beobachtungen während des letzten Wegzuges muß der Brut-erfolg im vergangenen Jahr recht gut gewesen sein, denn vom 07.07. bis 17.10. trafen rund 50 Meldungen ein. Mit einem Spitzenwert von 29 Ind. waren auch hier die ehemaligen Klärteiche Lehrte führend (Thye, Mätze), gefolgt vom NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen«, wo bis zu 20 Bekassinen rasteten, auch dort vorzugsweise an den ehemaligen Klärteichen der einstigen Zuckerfabrik Rethen (Bräuning, Prahl). Noch am 10.12. hielt sich 1 Ind. an einem eisfreien Bach im Tiergarten auf (Franz), und auch im Februar wurden einzelne Bekassinen an offenen Gewässerstellen unter anderem in Laatzen, Koldingen und Misburg gesehen (Bräuning, Wendt).



Rastende Bekassine *Gallinago gallinago*, Foto: Jürgen Diedrich.

**Waldschnepfe *Scolopax rusticola*:** Nur dreimal flogen Waldschnepfen vor den Beobachtern auf, einmal am 24.10. im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Jung), dann am 06.11. im Erbenholz (Hampel) und schließlich am 10.01. im Tiergarten in Kirchrode (Franz).

**Großer Brachvogel *Numenius arquata* (2/2):** Auch die Meldungen zu durchziehenden Brachvögeln lagen diesmal leicht über dem Durchschnitt und waren hoffentlich das Resultat eines guten Bruterfolges in 2003. Mehrfach wurden die Vögel dabei auch in Dreiertrupps gesehen, z.B. am 21.08. im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning, Jung), am 23.08. auf dem Golfplatz Rethmar (Rotzoll), am 24.08. in der Feldmark N Dolgen (Folger) und am 01.09. über den Klärteichen Lehrte ziehend (Busch). Eine Winterbeobachtung gelang am 05.01. mit einem überfliegenden Gr. Brachvogel in Misburg (Lieber).

**Dunkle Wasserläufer *Tringa erythropus*:** waren vom 16.07. bis 23.09. in nahezu allen Feuchtgebieten zu beobachten, in der Regel einzeln, aber stetig. Nur das NSG »Alte Leine« hatten sie auch zu viert aufgesucht (Bräuning, Prah).

**Rotschenkel *Tringa totanus* (2/2):** In Koldingen konnten bis zu 3 Ind. (Bräuning), in Laatzen und Groß Munzel je einer zur üblichen Durchzugszeit angetroffen werden (Prah, Wolfart).



**Rotschenkel *Tringa totanus*,**  
Foto: Werner Leistner.

**Grünschenkel *Tringa nebularia*:** Bei dieser Art zeigte sich der Durchzug in jeder Hinsicht unauffällig, die 8 Ind. als HZ am 17.07. in Groß Munzel (Thye) waren es ebenso wie der vom 05.07. bis 05.09. andauernde Zeitrahen.

**Waldwasserläufer *Tringa ochropus* (-/2):** Jeweils 12 Ind. als HZ deuteten an, dass die ehemaligen Klärteiche Rethen (Prah) und Lehrte (Thye) für Waldwasserläufer immer noch ihren Reiz haben. Am 10.01. hielten sich später bei Frostwetter sowohl im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Prah) als

auch in Misburg (Wendt) einzelne Ind. an eisfreien Gewässern auf.

**Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (0/1):** Nicht durch überwältigende HZ, aber durch stetige Präsenz von Anfang Juli bis Mitte September zeichnete sich der Durchzug der Bruchwasserläufer bei uns aus. Maximal 17 Ind. waren dabei in Lehrte (Thye), 14 in der Weetzener Ausgleichsfläche (Fietz) und 12 in Koldingen gewesen (Bräuning).

**Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (1/1):** Ganz ähnlich verhielt es sich mit den Flussuferläufern, hier kam es mit bis zu 20 Ind. in Lehrte, 15 Ind. in Groß Munzel und 10 Ind. am Altwarmbüchener See zu den größten Ansammlungen (Thye).

**Steinwälder *Arenaria interpres*:** Am 14.09. machte Jolitz an den Wietzeseen bei Isernhagen mal wieder eine Wegzugbeobachtung in unserem Raum, die letzte liegt 3 Jahre zurück.



**Steinwälder *Arenaria interpres*,** links W. oder M (1erS), rechts M. im PK,  
Foto: Sven Achtermann.

**Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*:** Am 28.08. besuchte zum wiederholten Male ein Jungvogel auf dem Wegzug die Klärteiche Lehrte (Franz, Rotzoll, Busch).

## Möwen bis Spechte.

**Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* (R/2):** Einzelne juv. Ind. bzw. Vögel im 1enW waren am 13.09. auf dem Altwarmbüchener See, am 06.11. auf der Mülldeponie und am 26.12. im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen«. Am 14. und 26.02. schwamm dann ein Altvogel im SK auf dem Altwarmbüchener See (Thye, Rotzoll).

**Zwergmöwe *Larus minutus*:** Nur ein einziger Jungvogel kreuzte auf dem Wegzug unser Gebiet, Bräuning bemerkte ihn am 21.08. im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen«.

**(DSK) Polarmöwe *Larus glaucoides*:** Vom 12.02. bis 11.03. überwinterte wieder eine junge Polarmöwe bei uns und zeigte sich häufig sehr frei auf dem Altwarmbüchener See schwimmend oder auf der Mülldeponie nahrungssuchend (Thye, Wendt, Rotzoll, Franz u.v.a.).

**Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (1/1):** Ebenfalls schwacher Durchzug bei den Trauerseeschwalben: bei nur fünf Meldungen von Juli bis September wurden maximal 3 Ind. notiert, sowohl am Altwarmbüchener See als auch in Lehrte an den Klärteichen, in Koldingen zog sogar nur 1 Ind. durch (Thye, Bräuning, Prah).l).

**Hohltaube *Columba oenas*:** Mit rund 40 Ind. hatte sich am 12.10. erneut eine beachtliche Ansammlung auf einer Ackerfläche bei Haimar zu gemeinsamer Nahrungssuche vereint (Dierk).

**Ringeltaube *Columba palumbus*:** Wie anpassungsfähig Ringeltauben sein können, demonstrierte ein Vogel, der bereits am 14.01. in der Sutelstraße in Bothfeld auf seinem Nest saß und brütete, und dies bei Temperaturen zwischen 3 und 6 Grad Celsius (Thye)! Im Wiesenbachtal S Isernhagen waren vergangenen Winter wieder größere Schwärme von über 1000 Ind. aufgefallen (Leistner).

**Türkentaube *Streptopelia decaocto* (V/V):** Beachtlich waren 66 Ind. (!), die sich am 04.09. in der Harkenblecker Feldmark nahrungssuchend zusammengefunden hatten (Prah), auch ein 20iger Trupp, wie ihn Leistner am 13.11. in Langenhagen-Twenge sah, ist heute bei uns keine alltägliche Erscheinung mehr.

**Turteltaube *Streptopelia turtur* (V/V):** Im August häuften sich Beobachtungen von Turteltauben, vor allem im Mörsewinkel W Isernhagen, wo Roth mehrfach Trupps von 4-7 Ind. sah. Je eine zeigte sich auch an den ehem. Klärteichen Rethen (Prah) und Lehrte (Thye).

**(AKN) Halsbandsittich *Psittacula krameri*:** Schwer einzuordnen ist stets die Beobachtung sogenannter Neozoen. Franz sah am 09.09. in Anderten wieder einen Halsbandsittich in Hannover (nach vorherigem Auftreten 1999 in Bemerode und 1997 im Mörsewinkel bei Isernhagen). Diese eingebürgerten Vögel haben in mehreren europäischen Ländern und auch in Deutschland (u.a. in Köln) wildlebende Populationen aufgebaut und sollten in jedem Fall den Avifaunistischen Landeskommissionen gemeldet werden, um ein klares Verbreitungsbild zu bekommen.

**Waldohreule *Asio otus*:** Den einstmals berühmten Massenschlafplatz in Alt-Laatzten haben die Eulen wohl schon vor 2 Jahren aufgegeben, immerhin 3 Ind. konnte Prah aber am 29.12. im dortigen Rathauspark wieder entdecken.

**Sumpfohreule *Asio flammeus* (1/1):** Nicht im traditionellen Überwinterungsgebiet bei Haimar, sondern an den Klärteichen in Lehrte zeigte sich eine Sumpfohreule, Plate sah sie dort am Neujahrstag. Gegen Ende des Winters am 08.03. flogen noch einmal 3 Ind. im Bissendorfer Moor (Fietz, v. Holdt).

**Eisvogel *Alcedo atthis* (V/3):** Die Zahl der Beobachtungsmeldungen aus dem vergangenen Winter ist zwar etwas geringer als im Vorjahr, läßt aber keine Rückschlüsse auf Verluste zu, diesbezüglich wird man die Ergebnisse der neuen Brutsaison abwarten müssen. Immerhin gab es auch während der Kälteperioden Beobachtungen im Stadtgebiet, mitunter von kleineren Gräben und Teichen, an denen man die Art nicht ohne weiteres erwartet hätte (vgl. z.B. Info 1/2004 unter »Teichhuhn«). Im Spätsommer und Herbst hatten Folger und Jung im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« immerhin noch 4 bzw. 3 Ind. gleichzeitig beobachten können.

**Wendehals *Jynx torquilla* (3/1):** Nachdem die Art seit Jahren fast nur noch auf dem Frühjahrszug und noch seltener zur Brutzeit bei uns gesehen wurde, traf nach 7 Jahren überraschend wieder eine echte Wegzugbeobachtung ein: Plate stieß am 05.10. an den Klärteichen in Lehrte auf einen rastenden Wendehals.

**Grauspecht *Picus canus* (V/2):** Im Herbst ließen sich zweimal Grauspech-



Ein Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* im Größenvergleich mit einer Lachmöwe *Larus ridibundus*, Foto © Miikka Kajas, Finnland.

te vernehmen, einer rief am 07.09. im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« (Prah), ein weiterer am 14.09. im Tiergarten in Kirchrode (Lieber).



**Grauspecht-Männchen *Picus canus*,**  
Foto: Jürgen Diedrich.

**Grünspecht *Picus viridis* (V13):** Im Winter, wenn die Zugvogelarten fehlen, sind unsere Spechte oftmals eine nette Bereicherung im Beobachteralltag, besonders, wenn sie sich als zutraulich erweisen wie jener männliche Grünspecht, der regelmäßig am Altwarmbüchener See auftauchte und bei der Nahrungssuche zuweilen sogar am Drahtgestell der dortigen Abfallkörbe herumkletterte (Thye). Die üblicherweise früh einsetzenden Balzrufe brachten 2 Ind. in Hemmingen (Haak) bereits zum Jahreswechsel, spätestens ab Anfang Februar aber waren sie wieder an vielen Orten im Raum Hannover zu vernehmen, im NSG »Alte Leine« sogar von 3 verschiedenen Ind. (Bräuning).

**Schwarzspecht *Dryocopus martius*:** Noch seltener als in der letzten Brutsaison ließ sich der Schwarzspecht vergangenen Winter bei uns blicken, und wenn, dann nur innerhalb der Stadtwälder Tiergarten (Franz) und Eilenriede (Lieber) sowie im Hämelerwald (Jolitz).

**Mittelspecht *Dendrocopus medius* (V1V):** Schon am 19.12. hatte sich 1 Ind. am Leineufer in Alt-Laatzen einen Weidenbaum ausgesucht, um ein wenig das Hämmern zu proben (Bräuning), bevor ihm seine Artgenossen ab Januar darin wieder verstärkt Konkurrenz machten.

**Kleinspecht *Dendrocopus minor* (-13):** Durch seine Ruffreudigkeit machte vom 05.-25.11. mehrfach ein Kleinspecht im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen« auf sich aufmerksam (Lieber, Prah). Danach war bis Ende Februar überall Ruhe.



**Kleinspecht-Männchen *Dendrocopus minor*,**  
Foto: Jürgen Diedrich.

### Haubenlerche bis Beutelmeise

**Haubenlerche *Galerida cristata* (2/1):** Im Zeitraum November bis Januar hielten sich im bekannten Revier in Hannover-Wülfel 3 Ind. auf (Lieber, Rotzoll, Wendt, Franz u.a.).

**Heidelerche *Lullula arborea* (3/2):** Der Wegzug wurde schon am 06.08. durch einen beachtlichen Rasttrupp aus 15 Ind. auf dem südlichen Kronsberghang eingeleitet (Kolze), bevor am 03.10. 4 Ind. am Altwarmbüchener See (Thye) und 1 Ind. über der Mardalwiese folgten, am 08.10. dann eine über dem Lönspark und am 19.10. 2 weitere über der Nassen

Wiese in Anderten (Franz). Am 29.10. schloss ein Dreiertrupp über Pattensen (Jung) diesen Zugreigen ab.

**Brachpieper *Anthus campestris* (2/1):** Seit 8 Jahren die erste Wegzugbeobachtung am Rande unseres Beobachtungsgebietes: auf einer Ackerfläche östl. der Groß Munzeler Klärteiche entdeckte Rotzoll am 21.08. einen rastenden Brachpieper.

**Wiesenpieper *Anthus pratensis* (-IV):** Rund 120 Ind. in einem Trupp sind für diese Art schon ganz beachtlich, Lieber sah diese Ansammlung am 16.10. im Mörsewinkel W Isernhagen.

**Bergpieper *Anthus spinoletta*:** Vom 14.10. bis 15.11. befanden sich ständig zwischen 2 und 9 rastende Ind. an den Lehrter Klärteichen (Thye). Am 08.12. waren 2 in Harkenbleck (Jung), am 19.12. nochmals 5 im NSG »Leineau zw. Ruthe u. Koldingen« (Folger).

**Schafstelze *Motacilla flava* (VIV):** Ein rastender Zugtrupp aus 52 Ind. suchte am 03.08. in einer Pferdeweide in Isernhagen nach Nahrung, wobei die Stelzen geschickt die von den Pferdehufen aufgeschreckten Insekten erbeuteten, denen sie entweder am Boden hinterher spurteten oder die sie durch kurzes Aufflattern rasch aus der Luft schnappten (Thye).

**Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*:** Neben der gewohnten herbstlichen Zunahme von Beobachtungen in den Feuchtgebieten gingen auch wieder zwei Winterfeststellungen ein: am 05.01. trippelte eine Gebirgsstelze am Wietzegraben im Seckbruch E Misburg (Lieber) und am 29.02. eine weitere am Maschsee in Hannover (Bräuning).

**Bachstelze *Motacilla alba*:** Wetterharte Trupps konnten im Januar/Februar bei Laatzen in der Leinemasch beobachtet werden, am 20.01. 6 Ind. im NSG »Alte Leine« (Bräuning), am 21.02. 14 Ind. in den Grasdorfer Leine-Wiesen und am 29.02. dort sogar 55 Ind. (Wendt, Haak).

**Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*:** Noch zahlreicher als im vorletzten Winter kamen diesmal die hübschen nordischen Besucher zu uns: die ersten 6 entdeckte Pielsticker am 22.10. an der TiHo in Bemerode, von da an tauchten zahlreiche weitere Trupps im Osten Hannovers auf, u.a. in Waldheim, Anderten, Kirchrode, bei Ahlten und an den Klärteichen in Lehrte (Mühler, Rotzoll, Franz, Busch), meist in ein- und zweistelliger Zahl bis maximal 27 Ind. Im Herrenhäuser Georgengarten aber wurden aus anfänglich 7 Ind., die Wolfart dort am 24.02. entdeckt hatte, bereits am nächsten Tag 60, am 29. sogar ca. 120 Vögel, von denen etwa 50 auch am 09.03. bei 12 cm Neuschnee noch dort waren (Wendt, Lieber, Haak, Franz). Nur ein Seidenschwanz war am 27.01. auch einmal nach Südwesten ins NSG »Alte Leine« geflogen (Wendt).

**Wasseramsel *Cinclus cinclus*:** Vom 20. bis 30.12. zeigte sich mehrfach eine Wasseramsel an der Ihmebrücke im Ricklinger Holz, ihrem angestammten Revier in Hannover (Rotzoll, Pusch).

**Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*:** Vom kalten Winter ließen sich weder 3 Ind. am 24.12. auf dem Kronsberg noch 2 am 03.01. an den Wietzeseen abschrecken (Jolitz).

**Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (VI3):** Fast ausschließlich wegziehende Weibchen bzw. wf. Ind. wurden im August auf der Nassen Wiese in Anderten und im Isernhagener Wiesenbachtal, im September am Altwarmbüchener See, in den Brinksootwiesen und mehrfach an den Lehrter Klärteichen gesehen (Franz, Thye, Lieber). Das letzte Ind. sah Bräuning am 04.10. im NSG »Alte Leine«.



**Klappergrasmücke *Sylvia curruca* am Bachlauf,**  
Foto: Jürgen Diedrich.

**Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (3/2):** Vom 10.07. bis 17.09. zogen die Braunkehlchen bei uns durch, wobei die HZ um den Monatswechsel August/September eng beieinander lagen, nämlich 9 auf der Breiten Wiese in Anderten (Franz) und je 8 im NSG »Alte Leine« Laatzen (Prah) und Mörsewinkel Isernhagen (Roth).

**(DSK) Isabellsteinschmätzer *Oenanthe isabellina*:** Völlig überraschend stand am 14.10. ein Ind. dieser hell sandfarbenen Steinschmätzerart auf der alten Kippfläche der Mülldeponie in Lahe (Thye)! Der Vogel hatte in der durch Folie und mit einer dünnen, spärlich bewachsenen Erdschicht abgedeckten Fläche offenbar steppenähnliche Vegetationsbedingungen wiedererkannt und jagte dort am Boden nach typischer Steinschmätzerart Insekten, die sich auf freiliegenden, von der Sonne aufgeheizten Stellen der Folie besonders zahlreich konzentrierten.

Der Isabellsteinschmätzer hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in den trockenen subtropischen Zonen Asiens und ist in Südosteuropa bis nach Griechenland, Rumänien und Bulgari-

en vorgedrungen (HAGEMEIJER u. BLAIR 1997). Im Herbst erscheinen einzelne Vögel manchmal weit im Westen und Norden Europas. Wenige Tage nach der Entdeckung in Hannover wurden in Schweden, in den Niederlanden und auf Helgoland ebenfalls einzelne Ind. entdeckt. Bei Anerkennung des hannoverschen Vogels durch die DSK wäre dies möglicherweise erst der dritte deutsche Nachweis.

**Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (2/2):** Schwacher Wegzug diesmal, lediglich in Isernhagen wurde eine zweistellige HZ ermittelt, am 01.09. mit 12 Ind. im Mörsewinkel (Roth).

**Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (2/2):** Erneut flogen Schilfrohrsänger auf ihrem Wegzug ausschließlich die ehemaligen Lehrter Klärteiche an, vom 17.07. bis 10.09. waren dort regelmäßig 1-2 juv. als auch ad. Ind. anzutreffen (Thye). Eine weitere Art, für die diese Teiche auch nach Schließung der Zuckerfabrik immer noch von großer Bedeutung sind.

**Klappergrasmücke *Sylvia curruca*:** Am 16.11. gelang Busch an den Lehrter Klärteichen eine ungewöhnlich späte Feststellung dieser Art.

**Zilpzalp *Phylloscopus collybita*:** Erneut wurden Winterbeobachtungen mitgeteilt: am 01.12. aus dem NSG »Alte Leine« (Folger), am 28.01. aus dem NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Bräuning).

**Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*:** Mit der Beobachtung zweier Vögel im Hämelerwald am 26.01. gelang Jolitz auch bei dieser Art wieder ein Winternachweis.

**Bartmeise *Panurus biarmicus* (VIV):** Ab August fielen Bartmeisen in Lehrte wieder häufiger auf, ihre HZ erreichten sie dort mit rund 20 Ind. aber erst am 19.10. (Thye, Plate). Das NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« besuchten im November gelegentlich 2-3 Ind. (Lieber, Rotzoll, Prahl).

**Haubenmeise *Parus cristatus*:** Am Silvestertag konnte Haak am Süllberg SE Hiddestorf einen 6er-Trupp dieser hübschen und selten gemeldeten Meisenart beobachten.

**Waldbaumläufer *Certhia familiaris* (-IV):** Da er optisch sehr schwer vom Gartenbaumläufer zu unterscheiden ist, fristet der Waldbaumläufer ein ebenso stiefmütterliches Dasein in unserer Zentraldatei wie sein Vetter und wird, wenn überhaupt, nur im Frühjahr und aus unseren Waldgebieten gemeldet. Bräuning gelang jedoch am 16.11. eine der seltenen Beobachtungen außerhalb der Wälder im NSG »Alte Leine«!

**Beutelmeise *Remiz pendulinus* (-IV):** 10 Ind. hatten sich am 01.10. zur Rast an den ehemaligen Klärteichen Rethen im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« eingefunden und stellten gleichzeitig die HZ und die LB des Wegzuges dar (Pielsticker).

## Raubwürger bis Schneeammer

**Raubwürger *Lanius excubitor* (1/1):** Am 19.10. wurde 1 Ind. vom Kronsberg gemeldet (Oldenburg), vom nächsten Tag an überwinterte dann ein Raubwürger im NSG »Leineaue zw. Ruthe u. Koldingen« (Lieber, Rotzoll, Scherber, Bräuning u.a.), wo er bis in den März hinein blieb. Auch am Hämelerwald war von November bis März durchgehend 1 Raubwürger anzutreffen (Wendt, Busch). Am 24.01. hatte sich ein Vogel erneut auf dem Kronsberg (Wendt), ein weiterer am 29.01. in der Feldmark bei Klein Lobke blicken lassen (Dierk).

**Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes* (-IV):** Am 26.08. war ein Tannenhäher von S nach N über Alt-Laatzen hinweggeflogen (Bräuning).

**Nebelkrähe *Corvus corone cornix*:** Neben den obligatorischen 1-2 »sauberen« Nebelkrähen, die vor allem im Osten und Nordosten Hannovers ziemlich regelmäßig auftreten, zeigten 3 Ind. am 23.10. auf der Mülldeponie deutlich an, dass wir nicht weit vom Westrand des Überschneidungsgebietes von Raben- und Nebelkrähe liegen, denn diese drei waren »unsaubere« Mischformen, die die Kennzeichen der Nebelkrähe nur partiell zeigten (Thye).

**(DSK) Rosenstar *Sturnus roseus*:** Unter ca. 30 Staren befand sich am 30.09. in der Südstadt auch ein junger Rosenstar (Pielsticker), bei Anerkennung durch die DSK wäre dies seit 1967 der zweite Nachweis in Hannover (BRÄUNING 1981).



**Spornammer-Männchen *Calcarius lapponicus*,**  
hier allerdings im vollen PK,  
Foto: Jürgen Diedrich.

**Bergfink *Fringilla montifringilla* (-10):** Nur vereinzelt fielen Bergfinken auf, im Oktober mit bis zu 15 Ind. auf dem Kronsberg (Bräuning) und 8 Ind. im Wiesenbachtal in Isernhagen (Thye). Im NSG »Leineau zw. Ruthe u. Koldingen« hatte Pusch 3 weitere Ind. gehört.

**Girlitz *Serinus serinus*:** Gleich am 01.01. und damit erneut mitten im Winter begrüßte ein Girlitz das Neue Jahr in Hemmingen mit Gesang (Haak)!

**Berghänfling *Carduelis flavirostris*:** Wie bereits seit vielen Jahren üblich, nutzten auch vergangenen Winter wieder zahlreiche Berghänflinge den Kronsberg mit seinen nahrungsreichen Stauden- und Brachflächen als Winterquartier. Am 07.12. konnte Bräuning sie recht genau auszählen, da sie sich an diesem Tag in einem kahlen Baum konzentriert hatten und eifrig sangen, es waren 156 Ind.! Bis Februar blieben etliche von ihnen dort, am 07.02. wurden letztmalig 35 gezählt (Rotzoll, Pusch, Wendt u.a.).

**Birkenzeisig *Carduelis flammea*:** Nur am 20.12. und 05.02. wurden am Altwarmbüchener See einige registriert, einmal ca. 25, einmal 9 Ind. (Thye, Jolitz).

**(AKN) Spornammer *Calcarius lapponicus*:** Am 19.10. hat ein Ind. im SK die Lehrter Klärteiche besucht (Plate). Die letzte Feststellung bei uns stammt aus 1997.

**Schneeammer *Plectrophenax nivalis*:** Am 02.11. hielt sich wie schon im vorletzten Winter erneut eine männliche Schneeammer in der Feldmark von Haimar auf (Dierk).

Die Melder waren diesmal: Herbert Alt, Dr. Carsten Böhm, Christian Bräuning, Frank-Dieter Busch, Wolfgang Dierk, Klaus Ellwanger, Markus Fietz, Josef Folger, Dr. Kristian Franz, Eckhard Garve, Klaus-Dieter Haak, Rudolf Hampel, Dagmar Heering, Rüdiger Herzog, Eckhard v. Holdt, Klaus Jung, Horst Jolitz, Rupert Kellner, Carsten Kolze, Werner Kölbel, Ulrich Langnickel, Martin Lieber, Werner Leistner, Horst Mätze, Wolfgang Mühler, Dr. Hermann Oldenburg, Colin Pielsticker, Anton Plate, Ingo Pusch, Thorsten Prahl, Horst Roth, Dr. Gerd Rotzoll, Eva v. Sanden, Inge Scherber, Torsten Spengler, Regine Tantau, Arne Torkler, Dieter Wendt, Elisabeth Wolfart.

**Allen ein herzliches Dankeschön für die Übermittlung ihrer Daten und ganz besonders wieder den Fotografen für die schönen Bilder!**

#### Literatur:

- **Bräuning, C. (1981):**  
Die Vogelwelt der Leineau südlich von Hannover, Eigenverlag
- **Glutz v. Blotzheim, Bauer & Bezzel (1971):**  
Handbuch der Vögel Mitteleuropas,  
Band 4 Falconiformes, Aula-Verlag Wiesbaden
- **E J M Hagemeijer & M J Blair (1997):**  
EBCC Atlas of European Breeding Birds, Poyser,  
Oval Road, London

**Einsendeschluß für den nächsten Bericht (Heimzug und Brutzeit 2004) ist Samstag, der 2. Oktober 2004!**



Das unauffällige Schneeammer-Männchen *Plectrophenax nivalis* im SK,  
Foto: Wolfgang Dierk.



Aus der südlichen Leineau

**Neues von den  
»Koldinger Teichen«**

Das Naturschutzgebiet "Leineau zwischen Ruthe und Koldingen" umfasst auch die Teiche südlich der B 443 zwischen Rethen und Koldingen. Diese Kette von Teichen sowie die dazwischen liegenden Brachen und Gebüsch werden oft kurz und prägnant als das Gebiet der "Koldinger Teiche" bezeichnet.

Hier hat sich einiges geändert. Die Reste der Kieswerke sind abgebaut, die überbauten Flächen sind renaturiert. An der Halbinsel, die den größten Teich in einen Nord- und einen Südteil gliedert, ließ die Region Hannover einen Aussichtsturm errichten. Dieser ist leider etwas niedrig geraten und die Sicht auf die Wasserflächen ist durch die angrenzenden Bäume beschränkt. Aber besonders für die Beobachtung und Erfassung der Wasservögel im Herbst und Winter steht jetzt ein wettergeschützter Turm zur Verfügung.



**Der neu errichtete Aussichtsturm am Westufer des großen Kiesteiches,  
Foto: Dieter Wendt.**



**Die alte Zufahrt zum ehemaligen Union-Betonwerk mit den Absperrpfählen  
Foto: Dieter Wendt.**

Leider wird das NSG für viele illegale Aktivitäten genutzt: Wilderei, Schwarzangeln, Motocrossfahren und Müllablagerungen beschäftigen die ehrenamtlichen und amtlichen Naturschützer. Wir haben jetzt auch die Polizei in Pattensen und Laatzen um verstärkte Kontrollen gebeten. Das Gebiet ist ausreichend durch Schilder, Schranken, Wälle usw. gekennzeichnet und gesichert. Gegen Chaoten mit wohl teilweise krimineller Energie sind aber alle diese Maßnahmen noch unzureichend. Hier wirken wohl nur Anzeigen und Bußgelder. Wir sind auch gespannt, wie lange die von der Region als Ersatz für eine feste Schranke an dem nördlichen Zugang eingebauten Sperrpfähle vorhanden sind.

Alle Sicherungsmaßnahmen richten sich nur gegen illegale Handlungen. Im NSG sind auf den ausgewiesenen Wegen und Plätzen wie am Turm alle Naherholungssuchenden willkommen, die sich an der wieder naturnah erscheinenden Landschaft und den Tieren und Pflanzen erfreuen wollen.

*Dieter Wendt*

Aus Hannover

Die neue  
»Waldstation Eilenriede«

Nachdem im Jahr 2000 ein Feuer das damalige "Vogelschutzgehölz" in der Eilenriede total zerstört hatte, entschloss man sich in der Landeshauptstadt, auf dem Gelände eine neue "Waldstation Eilenriede" aufzubauen. Dabei sollten die besonderen Qualitäten des ehemaligen Vogelschutzgehölzes wiederbelebt und mit neuen umweltpädagogischen Angeboten weiterentwickelt werden.

Im Frühjahr 2004 konnte die neue Anlage offiziell eingeweiht werden, für den HVV war Dieter Wendt dabei. Nicht nur er, auch die Presse lobte anschließend das neue Konzept, das insbesondere für Kin-

der spezielle Schwerpunkte bereithält. So können sie z.B. im großen Werkstattgebäude malen, basteln oder mit Holz arbeiten und verschiedene Medien zur Unterstützung einbeziehen. Im Außenbereich können die Kinder nach dem Prinzip des "Experimentierens im Waldlabor" auf 2,4 ha diverse Stationen ablaufen, die für sie selbst erklärbar und erlebbar sind und an denen ihnen die Tiere und Pflanzen des Waldes näher gebracht werden.

Aber auch für Erwachsene gibt es viel zu entdecken und für manchen beim "Naturerleben im Stadtwald" sicher auch einiges zu erlernen. Egal ob man lieber allein oder in Gruppen, selbständig oder unter Anleitung den Lebensraum Wald erkunden möchte, angeboten werden alle diese Möglichkeiten. Ein umfangreiches Jahresprogramm spricht altersbezogene Besuchergruppen, Familien und Vereine gleichermaßen an.

Kontakte und nähere Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen und Führungen sind telefonisch, per e-Mail oder durch Anfordern einer Broschüre (s. Foto) möglich:

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
Elisabeth von Drachenfels  
Am Pferdeturm 1  
30625 Hannover  
Tel.: 0511-168-4 57 87 oder  
01633-168 435 (Mobil)  
e-mail:  
Elisabeth.vonDrachenfels@  
Hannover-Stadt.de

Dies passiert nun schon seit 15 Jahren. Da in dem Gewerbegebiet mehrere Hausrotschwanz-Männchen ihre Reviere haben und abwechselnd von den Dächern ihr krächzendes Lied vortragen, habe ich dem keine besondere Bedeutung zukommen lassen.

Als das Gelege am 13. Mai 2004 schon 4 Eier umfasste, war ich nicht wenig erstaunt, dass ich auf dem Grundstück hin und wieder auch ein Gartenrotschwanz-Männchen entdeckte und auch singen hörte.

Am 28. Mai 2004 konnte ich beobachten, dass gefüttert wurde. Da sich neben dem Hausrotschwanz-Weibchen auch das Gartenrotschwanz-Männchen an der Fütterung beteiligte, aber kein Hausrotschwanz-Männchen, musste ich annehmen, dass sich das Gartenrotschwanz-Männchen mit dem Hausrotschwanz-Weibchen verpaart hatte. Während der Fütterungsphase konnte ich von meinem Balkon aus einige Aufnahmen verschiedener Sitzwarten von Garten- und Hausrotschwanz machen. Am 11. Juni 2004 flogen vier gesunde Jungvögel aus. Die Rotschwanzfamilie blieb noch 5 Tage im Revier und wurde dann nicht mehr beobachtet.

Die Hausrotschwanz-Männchen der Nachbarreviere sehe und höre ich jetzt – Mitte Juli – noch jeden Tag; vom Gartenrotschwanz habe ich nichts mehr gesehen.

Ich war froh, nach ca. 20 Jahren überhaupt einmal wieder einen Gartenrotschwanz gesehen zu haben.

Jürgen Diedrich



Die Broschüre zur neuen Waldstation  
Foto: Elisabeth v. Drachenfels.

Aus Wettbergen

Gartenrotschwanz-  
Männchen verpaart sich  
mit Hausrotschwanz-  
Weibchen

Anfang Mai 2004 tauchte auf unserem Grundstück einer WEG am Hirtenbach in Hannover-Wettbergen – wie fast in jedem Jahr – ein Hausrotschwanz-Weibchen mit Nistmaterial auf und baute sein Nest unter den Balkonen im Innenhof in einer Pappröhre, die einen Durchmesser von etwa 25 cm hat und 30 cm lang ist.

Anmerkung der Redaktion:

*Mischbruten zwischen diesen Arten sind wiederholt in der Fachliteratur beschrieben worden. Die Jungen, die auch als Hybriden bezeichnet werden, können Vogelbeobachter durch ihr Aussehen und den Mischgesang verwirren.*

## Aus Hemmingen

## Über 600 Amphibien vor dem Straßentod gerettet

Im März 2003 hatten wir in den Abendstunden eines milden und regnerischen Vorfrühlingstages einige Dutzend überfahrener Erdkröten auf der Regionsstraße 225 zwischen den Hemminger Ortsteilen Devese und Hiddestorf gefunden. Offensichtlich bestand eine Erdkrötenpopulation, die wir für längst erloschen hielten, doch noch.

Mit einem eiligst aufgestellten Amphibienschutzzaun konnten wir noch 65 Tiere retten (siehe auch Info 2/2003).

Für das Jahr 2004 wollten wir gewappnet sein und haben gemeinsam mit Mitgliedern der Bürgerinitiative für Naturschutz und Landschaftspflege in Hemmingen einen 1.000 m langen Amphibienschutzzaun gekauft. Die gesamten Sachkosten in Höhe von 2.600 Euro wurden von der Niedersächsischen Lottostiftung übernommen. Die Stadt Hemmingen erklärte sich bereit, den Zaun aufzustellen.

Vierzehn engagierte Naturfreunde haben sich an der "Rettungsaktion" beteiligt und drei Wochen lang täglich am Morgen und in den späten Abendstunden den Schutzzaun kontrolliert und die in die eingegrabenen Eimer gefallenen Tiere über die Straße zu ihren Laichgewässern am Ortsrand von Arnum gebracht.

Der Erfolg war einfach überwältigend: 587 Erdkröten, 6 Grasfrösche, einen Teichfrosch, 5 Teichmolche und 2 Bergmolche konnten wir in der Zeit vom 14. März bis 4. April 2004 vor dem Straßentod bewahren.

Den Amphibienfreunden und den Mitarbeitern der Stadt Hemmingen noch einmal ein herzliches Dankeschön! Den Zaun werden wir selbstverständlich auch in den kommenden Jahren wieder aufstellen lassen und betreuen.

Ein zusätzliches großes Problem stellt die geplante Umgehungsstraße zur B 3 dar, die zwischen dem Bürgerholz und Arnum verlaufen soll. Die Amphibien müssen dann auch dieses Hindernis überwinden, um zu ihren Laichgewässern und zurück zu ihren Sommerlebensräumen zu gelan-

gen. Die Planfeststellung für die B 3 sieht zwar eine sogenannte Vermeidungsmaßnahme vor, d.h. in diesem Fall einen Amphibiendurchlass. Ob und wie die Tiere diesen "Krötentunnel" annehmen, können wir aber noch nicht abschätzen.

Wir müssen also weiterhin darauf hinarbeiten, dass westlich der Regionsstraße 225 ein Ersatzlaichgewässer angelegt wird, das zukünftig die Funktion der Laichgewässer bei Arnum übernehmen kann.

## 100 Erlen an der Arnum Landwehr gepflanzt

Im letzten Info hatten wir darüber berichtet, dass ein kahler Abschnitt der Arnum Landwehr mit Erlen bepflanzt werden soll. Der Unterhaltungsverband "Mittlere Leine" hatte die Maßnahme vorbereitet und das Pflanzgut bereitgestellt. Zwölf HVV-Mitglieder haben am 16. März 2004 die 100 kleinen Erlen gepflanzt. Da der Boden am Bachufer erfreulicherweise leicht und locker ist, war die Arbeit viel schneller erledigt als wir zu hoffen gewagt hatten. So blieb noch genügend Zeit für eine gemütliche Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Auch für diesen Arbeitseinsatz nochmals vielen Dank an die Helfer!

Nun würden Erlen die Ufer von Bächen und Flüssen auch ohne menschliches Zutun erstaunlich schnell besiedeln und schon nach wenigen Jahren dichte Gallerieswälder entstehen lassen, vorausgesetzt, die jungen, aus Samen gewachsenen Bäumchen würden nicht bei den



Die Pflanzaktion im März 2004  
Foto: Inge Scherber.

herbstlichen Mäharbeiten abrasiert. Aber genau das ist in der Vergangenheit regelmäßig geschehen, ein natürlicher Uferbewuchs konnte sich nicht entwickeln. Kahle Ufer, ohne Gehölze, ohne Schilf oder Hochstauden waren das Ergebnis. Das Schicksal, abgemäht zu werden, wird "unseren" Erlen nicht widerfahren. In einigen Jahren werden sie die Arnum Landwehr beschatten, ein übermäßiges Verkrauten des Baches verhindern und dadurch regelmäßige Eingriffe in den "Lebensraum Bach", wie Entkrauten und Sohlräumungen, weitgehend überflüssig machen.

Der Unterhaltungsverband hat erfreulicherweise noch weitere Bachabschnitte im Frühjahr bepflanzt. Wir hoffen, dass wir uns im Herbst an weiteren Pflanzaktionen an der Arnum Landwehr, z.B. im Bereich der Neuen Wiese, beteiligen können. Außerdem hat der Verband im Winterhalbjahr mehrere hundert alte Kopfweiden geschneitelt und dadurch vor dem Auseinanderbrechen bewahrt. Die alten Kopfbäume prägen unser Landschaftsbild und sind selbst als Totholz Lebensgrundlage nicht nur einzelner Tierarten sondern ganzer Lebensgemeinschaften. Sie bleiben nach dem Pflegeschnitt hoffentlich noch lange erhalten.

## 250 neue Mitglieder in Hemmingen geworben

Die Werbeaktion im März 2004 hat der Hemminger NABU-Gruppe 250 neue Mitglieder gebracht, so dass die Gesamtmitgliederzahl in Hemmingen nun auf knapp 400 angewachsen ist. Die Studenten, die für den NABU geworben haben, trafen überwiegend freundliche und aufgeschlossene Bürger an, darunter eben auch viele, die durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende den Naturschutz unterstützen wollen.

Insgesamt war der März 2004 für die kleine Hemminger Arbeitsgruppe ein durchaus erfolgreicher Monat.

Inge Scherber

# Programm

## September 2004 bis Januar 2005



- Sa., 18.09.04** **Besuch von Gut Adolphshof.** Wie angekündigt Besichtigung des Ökobetriebes in Hämelerwald, Thema Streuobst: »Vom Apfel zum Saft«. **Treff:** 10.00 Uhr vor Ort, ab Hann. Hbf. stündl. Verbindung (Großbraumstation) oder per Bus Ri. Lehrte-Hämelerwald/Süd, Fußweg jeweils 20 min. Mit Pkw: BAB 2 Abf. Hämelerwald Ri. Equord, Hof links der Straße ca. 2 km außerhalb des Ortes. **Bitte Anmeldg. bis 11.09.04: 05139-87404! Leitung:** Konrad Thye.
- Fr., 01.10.04** **Radtour ins Altwarmbüchener Moor.** Wiedervernässung eines ehemaligen Hochmoores. **Treff:** 15.00 Uhr vor d. Haupteingang Deponie Lahe, Moorwaldweg, Linien 3 u. 9 (Lahe). Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün. **Leitung:** Gerd Garnatz. Tel. Anmeldung und weitere Informationen unter 0511/168/43 801.
- So., 03.10.04** **Sind Durchzügler auf den Aschauer Teichen?** Rundwanderung, Dauer etwa 3-4 Std. **Treff:** 09.00 Uhr (P) Aschauer Fischteiche, Anfahrt ü. B3/B191, Celle, Eschede. **Leitung:** Dr. Reinhard u. Ilse Wolfart (05102/91 54 72).
- Mo., 04.10.04** **Monatstreff.** Wie üblich an jedem 1. Montag im Monat (auch Nov. bis Feb.)  
**Beginn:** jeweils 19.00 Uhr, Naturschutzzentrum Laatzen, Ohestr. 14.
- Fr., 29.10.04** **Baumfällungen in der Eilenriede – eine Notwendigkeit?** Über die gesetzlichen Pflichten d. Waldbesitzers u. die Grundlagen forstlichen Handelns. Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt u. Stadtgrün. **Treff:** 14.00 Uhr, Waldeingang am Steuerndieb, Buslinie 123 (Weidetorstr.). **Leitung:** Gerd Garnatz. Tel. Anmeldung u. Infos: 0511/168/43 801.
- Sa., 30.10.04** **Zum »Wasserbaum«.** Rundwanderung durch Wald und Feld am Ith. **Treff:** 09.00 Uhr, (P) Hakenrode, Anfahrt ü. B3, Eime, Weenzen, Thüste, Wallensen, an der Kirche rechts in die Hakenröder Straße. Dauer 3-4 Std. **Leitung:** Dr. Reinhard u. Ilse Wolfart (05102/91 54 72).
- So., 07.11.04** **Vogelbeobachtung im NSG »Leineae zw. Ruthe u. Koldingen«.** Dauer ca. 3-4 Stunden, **Treff:** 10.00 Uhr (P) Freibad Arnum, Fahrgemeinschaft oder 10.15 Uhr vor Ort an der Zufahrt zum ehem. Union-Betonwerk. **Leitung:** Dietmar Juschkewitz (05101/2972). Bitte Gummistiefel mitbringen!
- So., 14.11.04** **Hirschbrunft im Tiergarten – immer wieder spannend!** Eine Führung durch den Tiergarten in Kirchrode. **Treff:** 10.00 Uhr an d. Info-Tafel Haupteingang, Linie 5 (Tiergarten). Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt u. Stadtgrün. **Leitung:** Hermann Tyliniski. Tel. Anmeldung und weitere Infos unter 0511/168/43 801.
- Sa., 08.01.05** **Möwenbeobachtung am Altwarmbüchener See.** Wegen der Schließung der Hausmülldeponie Lahe vielleicht die letzte Gelegenheit, im Binnenland bis zu 8 Möwenarten gleichzeitig zu beobachten. **Treff:** 10.00 Uhr, Parkplatz Süd, Moorwaldweg, Linien 3/9 (Lahe). **Leitung:** Konrad Thye (05139/87404).

**Gäste sind zu allen HVV-Veranstaltungen herzlich willkommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Nähere Informationen (z.B. Ausfall der Veranstaltungen bei schlechtem Wetter) bitte bei den jeweiligen Exkursionsleitern erfragen!**